

Aufsatzkorrektur

Beitrag von „Nena“ vom 25. April 2003 16:54

Mich würde mal interessieren, wie lange ihr so im Durchschnitt für die Korrektur eines Klassensatzes von Aufsätzen einer fünften Klasse braucht. Meine haben so im Durchschnitt 350 Wörter geschrieben und ich brauche endlos.

Hab inzwischen ein richtig schlechtes Gewissen, weil ich die Aufsätze immer wieder liegen lassen muss, da ich mich auf UBs bzw. die Seminare vorbereiten muss.

Hab mir aber fest vorgenommen, an diesem Wochenende fertig zu werden...

Beitrag von „Tusnela“ vom 25. April 2003 18:48

Hallo!

Ich finde es ganz besonders schwierig Aufsätze zu korrigieren. Ich brauche ebenfalls sehr lange dazu. Bewährt hat es sich bei mir, mir vorher Kriterien zu überlegen und danach jeden Aufsatz durchzugehen. Da es - finde ich - nicht leicht ist, einen Aufsatz völlig objektiv zu beurteilen, frage ich zumeist einen Kollegen, ob der das genauso sehen würde.

Tusnela

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. April 2003 20:45

Ich brauche auch Stunden. Ich erarbeite vorher mit den Kindern einen Kriterienkatalog, der Grundlage für meine Beurteilung ist. Jedes Kriterium bekommt eine Nummer, so dass ich am Rand dann mit den Nummern jonglieren kann.

Ich bilde mir ein, dass so meine Notengebung nachvollziehbar und durchschaubar wird. Meistens stimmt das dann mit meinem Gefühl für eine Zensur überein, doch finde ich Transparenz wichtig.

Ich mache in der GS eine Vorschrift und eine Überarbeitung. Bei der Vorschrift gebe ich Tipps, verbessere u.ä., Vorschrift und Nachschrift werte ich dann im Verhältnis 2:1, so dass es sich u.U. lohnt, den Aufsatz zu überarbeiten, bzw. schwache Kinder die Möglichkeit haben, aus dem tiefen Keller zu kommen.

Meine aber, dass es sich lohnt, die Arbeit hineinzustecken. Der Sohn einer Freundin gab sich im

2. Schuljahr sehr viel Mühe mit einer Geschichte, die bekam lediglich einen Haken. Die Mühe machte er sich kein zweites Mal.

flip

Beitrag von „User gelöscht!“ vom 26. April 2003 14:07

hallo,

für eine aufsatzkorrektur brauche ich auch sehr lange und bin dann meist doch nicht ganz zufrieden, da aufsätze so schwer vergleichbar sind. ich sehe sie meist in zwei oder drei durchgängen durch, gebe drei einzelne zensuren: für inhalt (zählt zweifach), form (kriterien vorher besprochen, unterschiedlich, je nach aufsatzart) und für ausdruck, deren mittel ich errechne. die kinder bekommen fast eine seite kommentar, was einerseits gut und wichtig ist (tranzparenz), sich aber nie im leben leisten lässt, wenn man später eine volle stelle hat 😞 einen aufsatz habe ich in diesem schuljahr auch noch vor mir in meiner 6. klasse. mir stehen jetzt schon die haare zu berge ob der vielen vielen arbeit! gruß, ch.
